

von Zeus die Gnade, daß er ihren und des Alkmaion unmündigen Söhnen Alkarnan und Amphoteros auf der Stelle die Mannesreife gewähre, damit sie ohne Verzug den Mord ihres Vaters rächen könnten. Und Zeus erhörte ihre Bitte. Als Knaben legten sich am Abend die Söhne der Kallirrhoe nieder und als starke Jünglinge wachten sie des Morgens auf. Sogleich zogen sie aus, um ihr Rachevermögen zu vollführen. Als sie nach Tegea kamen, trafen sie dort eben die Söhne des Phegeus, die Mörder ihres Vaters, die im Begriffe waren, das Halsband und den Peplos der Harmonia nach Delphi als Weihgeschenk dem Apollon zu bringen. Sie erschlugen beide und nahmen ihnen den Schmuck ab. Darauf eilten sie nach Psophis, drangen in das Haus des Phegeus und mordeten ihn und seine Gemahlin. Die Einwohner von Psophis verfolgten sie in Gemeinschaft mit andern Arkadern, sie aber retteten sich glücklich aus dem Lande und kamen wohlbehalten mit dem Schmuck der Harmonia zu ihrer Mutter zurück. Damit jedoch dieser verderbliche Schmuck nicht auch ihnen noch Unheil stifte, brachten sie denselben auf den Rath ihres Großvaters Acheloos nach Delphi und weihten ihn dem Apollon. Dort in dem heiligen Tempel des vor Unheil schützenden Gottes ruhete der Fluch, der an dem Schmucke hing. Von Alkarnan erhielt das durch ihn und seinen Bruder colonisirte Alkarnanien seinen Namen. Klytios, der Sohn des Alkmaion und der Arsinoe, floh nach dem Tode seines Vaters aus Abscheu vor seinen mütterlichen Verwandten aus Psophis und ließ sich in Elis nieder.

---